

# Der Sinn für das Gute...

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Die Berner Woche**

Band (Jahr): **34 (1944)**

Heft 30

PDF erstellt am: **24.04.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-645288>

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

# Der Sinn für das Gute...

Aufnahmen der Firma Löffler & Cie, Biel



Gedlegene Modelle...



Praktische und schöne Mäntel...

Unten: Farbenfrohe Kleidchen für den Sommer geben den Schaufenstern der Firma ein ganz besonderes Gepräge



Teilansicht des obern Verkaufsraumes

ist eine seltene Gabe, ist er aber gegeben, so wird er auch zum Schöpfer des Schönen und Nützlichen.

Diese alte griechische Maxime blieb von der Gründung der Firma Löffler in Biel an der Leitgedanke der ganzen geschäftlichen Entwicklung. Aus kleinen Anfängen, den entgegengerichteten Kräften und Schwierigkeiten zum Trotz, wuchs das Unternehmen von Jahr zu Jahr und entwickelte sich zu einem bedeutenden Faktor des Wirtschaftslebens und der Modeindustrie. Man spricht mit Recht von der Kurzlebigkeit der Mode, von den verschiedenartigsten Ansprüchen der wechselnden Jahreszeiten und sogar von der raschen Vergänglichkeit der Modeschöpfungen — doch das Gute, im Sinne der alten Griechen, das zugleich das Schöne und Wahre einschliesst, hat gerade in unserer raschlebigen Zeit an Bedeutung gewonnen. Die Formen, Farben, Ansichten und das Material mögen sich verändern, doch das Gute wird immer Bestand haben.



Frontansicht des Geschäftshauses der Firma Löffler & Cie.